

Zerstörung Zürich Nord v. 28. 11. 75



Die Theatergruppe Schräge Vögel mit ihrer Leiterin Nicole Stehli (im weissen Mantel).

Foto: kst.

«Schräge Vögel» sorgen für gute Laune

In ihrem Leben haben sie nicht viel zu lachen. Doch auf der Bühne vergessen die «Schrägen Vögel» ihre Sorgen und unterhalten ihr Publikum. Am nächsten Wochenende mit dem Stück «Lass dich überraschen...».

Karin Steiner

«Wie schon der Titel sagt – in diesem Stück gibt es viele Überraschungen», sagt Nicole Stehli, Leiterin der Theatergruppe Schräge Vögel. «Und das Publikum hat einen grossen Einfluss darauf, wie die Geschichte verläuft.»

Im grossen Gesellschaftsraum der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich an der Hotzstrasse 56 wird eifrig geprobt. Stühle werden zurechtgeschoben, Sofas herumgeschleppt und in der Mitte des Saals ein Container aufgestellt. «Das ist die Behausung unseres Hauptdarstellers, eines Randständigen», sagt Nicole Stehli. Die Handlung der Geschichte

haben die «Schrägen Vögel» selber entwickelt. «Alle dürfen dabei mitmachen und Ideen einbringen.»

Die Theatergruppe Schräge Vögel gibt es seit 2009. Nicole Stehli arbeitete damals bei Pfarrer Sieber und machte eine Ausbildung zur Sozialpädagogin. Im Rahmen ihrer Diplomarbeit gründete sie die Theatergruppe und brachte mit Randständigen aus dem Pfuusbus das erste Stück zur Aufführung. Als sie spürte, wie gut die Theaterarbeit diesen Menschen auf der Schattenseite des Lebens tat, setzte sie die Arbeit fort. Seit 2012 sind die «Schrägen Vögel» ein Verein, der vorwiegend von Stiftungsgeldern lebt.

Wie eine grosse Familie

Manche der Mitglieder sind seit Beginn dabei, andere stossen neu dazu. «Bei uns kann jeder und jede mitmachen», sagt Nicole Stehli, die inzwischen auch eine Ausbildung zur Theaterpädagogin gemacht hat. «Schauspielerisches Talent brauchen sie nicht, aber Freude am Theaterspielen.» Und das haben die «Schrägen

Vögel» offensichtlich, die bester Laune am Proben für das Wochenende sind. «Mir gefällt es, mich auszudrücken und in eine andere Rolle zu schlüpfen», sagt zum Beispiel Andi. Und Marcel doppelt nach: «Hier lerne ich Leute kennen und kann Gespräche führen. Wir sind wie eine grosse Familie.» Auch Manuela taut bei den «Schrägen Vögeln» auf: «Hier kann ich sein, wie ich bin, und ich fühle mich verstanden. Niemand wird hier ausgestossen.» «Die «Schrägen Vögel» haben mir geholfen, wieder Fuss zu fassen», hält Bruno fest. «Meine Arbeit ist ein Stück Reintegration», sagt Nicole Stehli. «Ich kümmere mich auch ausserhalb der Proben um die Leute und helfe ihnen, wo es geht.»

Wenn immer möglich treten die «Schrägen Vögel» auf – oft auch an privaten Anlässen. «Man kann uns mieten», sagt Nicole Stehli augenzwinkernd.

Vorstellungen: Samstag, 30. November, 19 Uhr, Sonntag, 1. Dezember, 16 Uhr. Hotzstrasse 56. Eintritt frei, Kollekte. Nach der Vorstellung Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. www.schraegi-voegel.ch.